

Yoseikan Budo



NEWS

- Meisterschaften in Lana, Brixen & Fossano
- ...Tokugawa-Zeit
- Trainerschule und Übungsleiterausbildung
- 30-Jahr-Feier der Yoseikan Budo in Eppan

Landesstage
in Eppan





Technischer Beirat

Florian Spechtenhauser

Jonny Milesi

Barbara Kessler

Siegfried Reif

Christoph Hueber

Werner Ploner

Josef Pfeifhofer

Sarah Patuzzi

leitender Aufgabenbereich

Landeskader - WYF Teacher School

Selbstverteidigung Yoseikan-Self-Defence

Yoseikan- Cardio-Training

Bajutsu Yoseikan

Schiedsrichterwesen

Provinziale Trainerschule
Assistentenausbildung

Aikido Yoseikan

Schulprojekte „Spiel-Sport & Budo“

Warum es sich lohnt,
tiefer in das Yoseikan zu schauen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wer hat nicht schon am Sinn der Kampfkunst gezweifelt und sich gefragt: Wozu im Jahr 2018 Kampfkunst betreiben? Das alltägliche berufliche Leben nimmt heutzutage eine zentrale Rolle im Leben ein und damit auch die belastenden Faktoren für die körperliche und mentale Gesundheit. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, ist eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Bedeutung einer guten Regeneration sicherlich von Interesse und auch der Tatsache geschuldet, dass wir etwas für unsere Kraft, Energie, Entspannung und Entwicklung tun müssen.

Die logische Konsequenz für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit und der Gesundheit ist dann die Wahl einer korrekten Freizeitbeschäftigung, damit man mit dem, was man dann tut, auch wieder gut klarkommt sowie einen Sinn und einen Nutzen darin findet.

Die fernöstlichen Kampfkünste sind eine Nische für die Entwicklungspotenziale der Werte, die ein sinnvolles Handeln und Leben unterstützen können.

Einen starken Fokus bildet bei der Yoseikan-Methode der Aspekt der körperlichen und mentalen Kraft - Inhalte der Kampfkunst - für uns Menschen. Die Quintessenz der Einstellung in einer Kultur zur Gesundheit - zur körperlichen, psychisch-mental und geistigen Gesundheit - wird herausdestilliert.

Ich möchte hierbei keine Lehre zu diesem Thema beschreiben, denn entsprechende Abhandlungen sind bereits zur Genüge vorhanden. Trotzdem wird diese Thematik - in der Annahme, dass die Bereiche, wel-

che die Gesundheit unterstützen, unauflöslich miteinander verknüpft sind - auch in der Kampfkunst verdeutlicht. Die von Grund auf angebahnte Einstellung, die großen Zusammenhänge zu erkennen, hilft dabei, sich vom Konzept des „Ergreifens“ zu lockern - das heißt, die Fixierung auf einzelne Dinge und den Trend zur Spezialisierung fallen lassen zu können ; denn für die Entwicklung des persönlichen kreativen Potenzial ist diese Haltung begrenzend und engt unsere Sicht ein. Die Kenntnis der Zusammenhänge von körperlichen und geistigen Darstellungen sowie der technischen Zusammenhänge ist ein idealer Schlüssel zur Selbsterkenntnis und Grundlage für eine entspannte Entwicklung der eigenen körperlichen sowie mentalen Kraft.

Neben einem umfassenderen Empfinden unserer eigenen Wirksamkeit und Selbsterkenntnis verhilft es auch zu Kenntnissen in Bezug auf Haltung, Emotion, Kraft und Stellung des Gegners.

Sun Tze hat diese Entwicklung mit der folgenden Aussage unterstrichen:

„Erkennst du dich selbst und erkennst du deinen Gegner, wirst du in hundert Schlachten hundert Siege erringen.“

Mit genügender Weitsicht kann man zu einem breiteren Verständnis unserer Stellung in der Gesellschaft und in der Natur gelangen. Diese Öffnung aktiviert eben nicht nur die körperlichen Komponenten, sondern auch die Kraft des Geistes.



Yoseikan Budo mehr als nur ein Sport: eine Lebensschule

Yoseikan Budo – diese Kampfkunstschule greift tiefer als andere Formen.

(von Roman Patuzzi)

Erkenntnisse aus meiner Erfahrung für Körper, Geist und Seele: „Gewohntes verändern - Neues lernen!“

Eine kleine persönliche Geschichte



Die Frage danach, was einen Kämpfer zum Kampfkunstmeister werden lässt, hat mich schon bereits in früher Kindheit interessiert. Schon in der Jugend war ich von Menschen aus der Abenteuerwelt, der Bergsteigerwelt und der Kampfkunst beeindruckt und hatte

sie als Vorbild. Aber natürlich hatte ich auch gleichzeitig keine Ahnung, warum sie so sind, wie sie sind; deshalb nervte ich mein Umfeld mit der dauernden Frage, was zu tun ist, damit man ein Meister wird und das wird, was man sein möchte. Erzählungen, Filme und die verschiedenen Antworten - vor allem von denen, die bereits hervorragende Bergsteiger, großartige Abenteurer und Kampfkünstler waren - haben mich dermaßen beeindruckt, dass es für mich eigentlich ganz logisch war, dass auch ich dies erreichen könnte und möchte. Ich pflegte deshalb meine Leidenschaften - in Bezug auf die Natur- und Bergwelt sowie die Kampfkunst - in uneingeschränkter Weise. Natur und Kampfkunst waren für mich ein nicht trennbarer Lehrmeister. Ich war sehr jung, als ich mich auf die Reise machte und den Weg der Ausbildung als Kampfkünstler beschritt.

Neue Einsichten und Erkenntnisse

Bei meinen vielen Reisen hatte ich die Möglichkeit, vielen guten Kämpfern bei ihren Übungen zuzuschauen. Immer wieder bemerkte ich, dass diese Athleten mit etwas Imaginärem kämpften, was im ersten Anblick nicht genauer zu erkennen war. Als junger Budoka interessierte ich mich anfangs eigentlich nur für die traditionellen Komponenten wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und körperliche Fitness sowie Technik. Mit der Zeit und aufgrund der vielen Erkenntnisse öffneten sich mir jedoch mit einprägender Klarheit die Augen für die Tatsache, dass bei den einbezogenen Abläufen vor allem die Psyche des Menschen eine determinierende Rolle einnimmt. Irgendwann war ich dann auch an einer konkreten Antwort auf dieses Phäno-

men interessiert, vor allem von denen, die zu den „Guten“ gehörten. Erklärungen und Geschichten motivierten mich, die Psyche des Menschen zu studieren; denn ich wollte Zusammenhänge, die ich praktisch erlebte und begreifen konnte, sowie den inneren Erlebnissen und Wirkungen auf den Grund gehen. Mein Studium verhalf mir, Zusammenhänge zwischen Naturgesetzen, Kampfkunst und Psyche klarer zu interpretieren, und ich war von der Wirkung auf den Menschen begeistert. Das gab mir den Anstoß zur Umsetzung einer Neigung, die in mir schlummerte. So konkretisierte ich die Wandlung vom sportlichen Spitzenkämpfer und frischgebackenen Weltmeister 1986 zum Lehrer der Kampfkunst.

Auftrag und Verantwortung

Als Lehrer der Yoseikan Budo-Schulen - an mehreren der folgenden Orte hatte ich bereits unterrichtet - in Brixen, Bruneck, Sand in Taufers, Welsberg sowie Sterzing und anschließend in Meran, Bozen, Arco, Pfalzen sowie Tione und zuletzt in Trient ergab sich eine große Verantwortung, die mir als einem der direkten Schüler von Meister Hiroo Mochizuki übertragen wurde - in der Folge auch im Zusammenhang mit meiner Aufbauarbeit als technisch-pädagogischer Leiter der Region Trentino-Südtirol. Dazu gehörte neben dem Unterricht und dem Training auch die Ausbildung vieler kompetenter Übungsleiter, die in selbstständiger Form die Übungseinheiten absichern konnten.

Nach einigen Jahren war meine Mitarbeit auch auf nationaler Ebene gefragt, und ich brachte nun meine Erfahrung auch in den technischen Spitzen auf nationaler Ebene ein. Damals investierte ich meine Energien in die Verbreitung und die Ausbildung der Übungsleiter. Es war Zeit, für eine gute Ausbildung zu sorgen - und dies nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch im internationalen Geschehen. In diesem Zusammenhang legte ich stets Wert auf die Ausbildung und Formation von fortschrittsfähigen Yoseikan Budo-Kämpfern; aber auch durch meine eigene Ausbildung verschärfte sich das Wissen um die Methodik und die Didaktik. In der Tat fokussierte ich meine Arbeit auf die wertvollen und vielseitigen Inhalte dieser Disziplin für die Menschen, die sie praktizierten - als mir bewusst wurde, welche Bedeutung diese Werte hatten.

Das Vermächtnis der Meister Minoru und Hiroo Mochizuki

Meister Hiroo Mochizuki ist dem Trend der Spezialisierung und der starken Versportlichung in der Kampfkunstszene zeitlebens kritisch gegenübergestanden. Um dieser Haltung folgen zu können, muss man ein bisschen von seinem Menschenbild verstehen und von dem, was Yoseikan Budo so speziell tut und macht. Geschichtlich betrachtet, lässt sich festhalten, dass der Yoseikan Budo-Gedanke stets eine Bewegung war, die sich parallel und als Gegenstrom zum Zeitgeist in der Kampfkunst entwickelte. Was ist damit gemeint? Wenn man den Werdegang Hiroos kennt, dann ist klar, dass der Auftrag, den sein Vater Minoru von den „ganz Großen“ - nämlich Jigoro Kano und Morihei Ueshiba - erhalten und seinem Sohn weitervermittelt hatte, sich mit der Spezialisierung und der Teilung in der Kampfkunst kritisch auseinandersetzte.

Auch Hiroo kommentierte durchaus mit scharfen Aktionen die Entwicklungen im Judo, Karate und Aikido sowie im Ken Jutsu. Eine der musterhaften Gesten seiner Kritik war die Entscheidung, Gürtelfarben zu eliminieren und einen einzigen Gürtel (blau-weiß) für alle einzuführen - unabhängig von der jeweiligen technischen Ausbildungsstufe der Budokas. Was Hiroo Mochizuki beanstandete, war der große Reduktionismus, den fast alle Stilrichtungen und Schulen praktizierten und dessen entschiedener Gegner er war und ist. Er folgt einer Erkenntnis, die diesem Reduktionismus entgegensteht. Dabei ist für ihn das Reduzieren an sich nicht das Problem, sondern es wird erst zur Einbahn, wenn Stilrichtungen und Schulen glauben, dass sie vom Reduzierten auf die Erkenntnis der Zusammenhänge und dadurch auf das Ganze schließen könnten. Die einzelnen Richtungen sind zu langweilig, man deformiert und reduziert sich. In der Kampfkunst muss man lebendig sein, und man muss an den Möglichkeiten wachsen können. Das Verständnis - für die Menschenbilder, die hinter diesen Annahmen stehen - ist anders.

Grundgedanken des Yoseikan Budo

Die Ausbildung im Yoseikan ist technisch fundiert, sie nicht nur „ein bisschen methodisch“, sondern beruht auf gut durchdachten, erprobten sowie bewährten didaktischen und pädagogischen Konzepten sowie entsprechenden Theorien und Programmen. Menschen sind äußerst sensible Wesen, die auf viele Reize reagieren. Die eigentlichen technischen Übungen bestehen darin, den Körper, den Geist und die Seele mit dem Mittel der Kampfkunst zu schulen und zu einem bestimmten Verhalten zu bewegen. Ziel ist nicht die Veränderung des Praktizierenden, sondern es geht um die Öffnung von Möglichkeiten für eine persönliche Entwicklung und

die sich daraus ergebenden Erkenntnisse.

Das Prinzip von Ursache und Wirkung, von Angriff und Verteidigung, des richtigen „Timing“ (Machi No Sen, Tai No Sen, Sen No Sen), der korrekten Distanz (Ma - Chika Ma - To Ma) und die Lehre der technischen Sequenzlogik (Tsukuri - Kuzushi - Kake) sowie die edlen Tugenden des Kämpfers, die im Yoseikan-Unterricht auf ethischer Basis integriert werden können, nehmen eine wichtige Rolle ein. Die Grundgedanken des Yoseikan Budo lassen sich in der Aussage zusammenfassen, dass Neues nur aus bereits Vorhandenem entstehen kann und dass sich alles in einem einzigen großen Prozess dauernd verändert.

Aus heutiger Sicht kann ich klar die Tatsache bestätigen, dass das Üben der Kampfkunsttechniken einen ständigen Dialog zwischen Geist, Körper und Seele darstellt. Eine Kampfkunst wie das Yoseikan Budo kann nicht nur zum reinen Selbstzweck geübt werden; ohne Emotionen und Ausdruckskraft kann sie sich nicht entwickeln. Das Yoseikan Budo ist in einem hohen Maß an anatomischen und physiologischen Grundlagen, an geistreichen Informationen sowie inspirierenden Einsichten ausgerichtet und von Weisheit durchdrungen. Das Yoseikan Budo ist das Ergebnis einer generationenübergreifenden und jahrelangen praktischen Erfahrung in einer fruchtbaren Kombination von Entwicklung und Anpassung. Der Begründer Hiroo Mochizuki hat ein Übungssystem von besonderer Qualität entwickelt - auf der Grundlage medizinischer sowie wissenschaftlicher Überlegungen und Kenntnisse.

Im Dharmapada heißt es:

Der Geist führt die Phänomene an.

Der Geist ist der Hauptfaktor und Vorläufer aller Handlungen.

Spricht oder handelt man mit gefühllosem Geist, folgt Elend nach, wie der Karren dem Zugpferd folgt.

Die Phänomene werden vom Geist angeführt.

Der Geist ist der Hauptfaktor und Vorläufer aller Handlungen.

Spricht oder handelt man mit reinem Geist, folgt Glück nach, wie der Schatten seinem Ursprung folgt.

*Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
Roman Patuzzi*



Lo Yoseikan ha bisogno di fedeltà

(Clemente Tomaso)



“Lo Yoseikan ha bisogno di fedeltà”. Questa frase l’ho sentita dire da Hiroo Mochizuki, qualche anno fa, durante uno stage tenuto da lui. A differenza di quanto normalmente si è portati a pensare, la fedeltà non è una cosa che lega, ma che collega. Quando si percepisce que-

sto stato nella propria vita, si sente di aver soddisfatto il proprio destino. Lo Zen dice: “Risolvere i problemi dipende solo dalla nostra volontà. Nella vita si parla di destino: non ci sono cose difficili. Per ogni cosa si deve seguire la strada più giusta, e andare avanti fino in fondo. In fondo alla strada c’è il nostro destino. Se cambiamo strada, cambiamo il nostro destino”. Il nostro destino propone sempre, ma non ci impone mai nulla. Siamo liberi di decidere e dobbiamo farlo da soli. Certo, non è sempre facile scegliere, specie in una società contorta, e distorta, come la nostra, dove il consumismo più sfrenato (che si manifesta attraverso le mode) ci fa credere che il nuovo è sempre meglio del vecchio. Non è così! Cambiare non significa necessariamente buttare via il vecchio per il nuovo, ma significa rinnovare se stessi, scoprendo ciò che forse non avevamo ancora percepito. Partiamo da un assunto, del quale è difficile rendersi conto subito: una bugia ripetuta molte volte diventa spesso verità. Il suddetto consumismo lavora così, facendo credere ciò che non è. Bisogna essere molto attenti per non cadere in questi meccanismi, perché quello che chiamiamo “progresso”, è spesso infarcito di interesse economico, e assolutamente privo di ogni vero miglioramento. La parola “moda” non è sinonimo di “migliore”, ma di “tendenza del momento”, fermo restando che il momento non deve essere troppo lungo, perché altrimenti il business si ferma. Quindi, prima di buttarsi nel cosiddetto “nuovo”, sarebbe opportuno domandarsi se lo è veramente o se è solo un vecchio con un nuovo vestito. Spesso la gente, per avere una cosa migliore di quella che ha, butta via la stes-

sa cosa, che non si era accorta di possedere già. Ed ora parliamo di Yoseikan Budo. Fedeltà allo Yoseikan Budo significa salvaguardare la sua identità, impegnandosi costantemente, personalmente, in questo compito. Dopo qualche anno di pratica si scopre di essere bravi e allora nasce la voglia di confrontarsi sempre di più, con avversari diversi, con altre discipline, in altre gare, non Yoseikan. Lo facciamo per misurare le nostre capacità, ma anche perché pensiamo che in altre arti marziali ci sia quello che manca nello Yoseikan. Ed è qui che forse sarebbe opportuno fare una riflessione, perché i limiti che percepiamo nello Yoseikan, forse non sono nello Yoseikan, ma nella nostra mente, che non sa vedere il potenziale dello Yoseikan, e ci consiglia di prendere la strada più breve, affidandoci a cose “diverse”, invece che impegnarci ad espandere, ad evidenziare, il potenziale Yoseikan che non abbiamo ancora utilizzato. Se provassimo ad analizzare l’identità dello Yoseikan, forse potremo scoprire anche il suo potenziale. Qual è l’identità dello Yoseikan? Per rispondere a questo, uso una metafora. La parola “albero” non è l’albero: è solo una definizione che serve alla nostra mente per creare un’immagine. Ma se vogliamo scoprire la vera identità dell’albero dobbiamo sapere cosa sono le sue radici, il tronco, i rami, le foglie, i fiori e i frutti. E, non per ultimo, il terreno nel quale l’albero è piantato. Il terreno è la sua fonte di energia primordiale, la sua base di appoggio; poi ci sono le radici che sono il mezzo di nutrizione, dove scorre la sua linfa vitale. Lo Yoseikan Budo ha un nome e un logo, ma queste due cose non sono lo Yoseikan Budo. Se vogliamo scoprire la vera identità dello Yoseikan Budo dobbiamo osservare il terreno dove appoggia, che è fatto dai più grandi maestri della storia delle arti marziali; dalle sue radici, che attingono da una cultura marziale infinita; dal tronco che sostiene da sempre un metodo di combattimento globale, dai rami che sono nati grazie a tale me-





todo, e dalle foglie, fiori e frutti, che si traducono in tanti campioni del passato e del presente, nati nello Yoseikan. Questa è l'identità dello Yoseikan Budo, e anche il suo potenziale. È chiaro

che, una volta risposto a questa domanda, ne sorgono altre, del tipo: che cosa manca allo Yoseikan Budo? Oppure: che cosa pensiamo di trovare dando la nostra energia ad altre arti marziali? E ancora: perché questa stessa energia non la mettiamo nello Yoseikan Budo, per implementarlo e migliorarlo, dove necessita, quando necessita. Magari, potrebbe anche capitare di accorgerci che, quello che vorremmo aggiungere allo Yoseikan, c'è già. È chiaro però che l'identità dello Yoseikan (come di qualsiasi altra cosa) va salvaguardata: che cosa abbiamo fatto noi per salvaguardare questa identità? Per espandere il suo potenziale? Quanto ci siamo impegnati per diffondere l'identità dello Yoseikan, per dire al mondo che quello che le "nuove" arti marziali propongono, noi lo facciamo da sempre? L'identità di una qualsiasi struttura (persona o istituzione che sia) è una cosa importante. Senza di essa non si è più se stessi, anzi non si è più nessuno, perché, se va bene, diventiamo proprietà di altri. Nelle guerre, i vincitori cercano sempre di cancellare l'identità dei vinti, annullando la loro realtà. Ma stiamo parlando di guerra, ovvero di un anormale stato dell'essere, il contrario della vita. Non credo che sia questo che i praticanti di Yoseikan Budo vogliono per la loro attività preferita, grazie alla quale oggi sono artisti marziali di un certo valore. È senz'altro giusto avere il desiderio di migliorare, di crescere, di evolvere, specie quando si è giovani e si sente l'energia manifestarsi dentro di se, ma è anche giusto imparare ad evitare i luoghi comuni, le verità convenzionali, i modelli consumistici che vogliono solo condizionare il nostro pensiero in metodologie di cambiamento che, spesso, in-



vece di cambiare, distolgono dalla realtà. Certamente il cambiamento è indispensabile alla vita, ma quando si vive in un buon rapporto, dinamico ed evolutivo, desiderare di più, può diventare un eccesso che, alla fine, esaurisce. Non voglio essere negativo, ed auguro a tutti di trovare sempre il meglio, ma cambiare ciò che non necessita di essere cambiato, non è un buon cambiamento. A vent'anni si ha bisogno di certe cose, a trenta di certe altre, a quaranta di altre ancora, e così via: se ad un certo punto della propria vita non si decide di seguire una certa direzione in modo coerente e costruttivo, si rischia di non realizzare mai niente di concreto, arrivando in breve ad abbandonare tutto, sentendosi saturi e delusi. Si dice che la pratica di un'arte, di qualsiasi tipo, cambi la percezione della realtà. E così

è anche per l'arte marziale. Quando siamo sul tatami, e ci alleniamo assieme, siamo tutti fratelli, consapevoli del grande ideale "marziale", che ci unisce. Ma una volta scesi dal tatami, rientriamo nello standard sociale di tutti, con i conflitti, i pregiudizi, le lamentele, le paure, gli eccessi di difesa, e via dicendo. Penso che un artista vero, dovrebbe essere un artista in ogni momento della sua vita, nella mente e nel cuore, perseguendo sempre la bellezza, il bene, l'armonia, in ogni sua relazione, con se stesso e con il prossimo. Se troviamo sempre qualcosa di cui lamentarci, se vediamo il male anche nel bene piuttosto che il contrario, se viviamo nella sfiducia, se litighiamo

con tutti coloro che non la pensano come noi, come possiamo pensare di avere una vita felice. L'arte marziale insegna a combattere quando c'è da combattere, a non arrendersi mai, ad essere sempre disposti a cambiare se necessario, a trovare i modi per uscire da ciò che blocca, ma insegna anche ad essere riconoscenti verso chi ci ha donato queste competenze. La riconoscenza viene solo dal cuore, perché il segreto non è avere sempre una casa nuova (tutto invecchia sulla terra), ma fare in modo che la nostra casa sia sempre accogliente e confortevole per tutti. Si usa dire che "il fine giustifica i mezzi", ma sono i mezzi che producono il fine. Se i nostri mezzi non alimentano la struttura, il fine viene meno, e l'identità svanisce. L'identità dello Yoseikan Budo si trova anche nel non togliersi la giacca del

kimono quando fa caldo, perché l'arte marziale è anche tolleranza alla frustrazione: il Kan-Geiko un tempo veniva fatto nei mesi più freddi dell'anno, e il Shochu-Geiko veniva fatto nei mesi più caldi dell'anno, non per una forma di masochismo orientale, ma per disciplinare le reazioni del proprio corpo, consapevolizzando il proprio stato. Non è una questione di anacronistiche tradizioni da osservare ad oltranza senza un perché, ma solo il semplice rispetto di regole che fanno parte di quell'identità di cui sopra, che non può essere banalizzata. È molto difficile dire se un'arte marziale è migliore di un'altra: penso che ognuno abbia la sua opinione, assolutamente personale. Ma non ce la faccio proprio a non chiedere

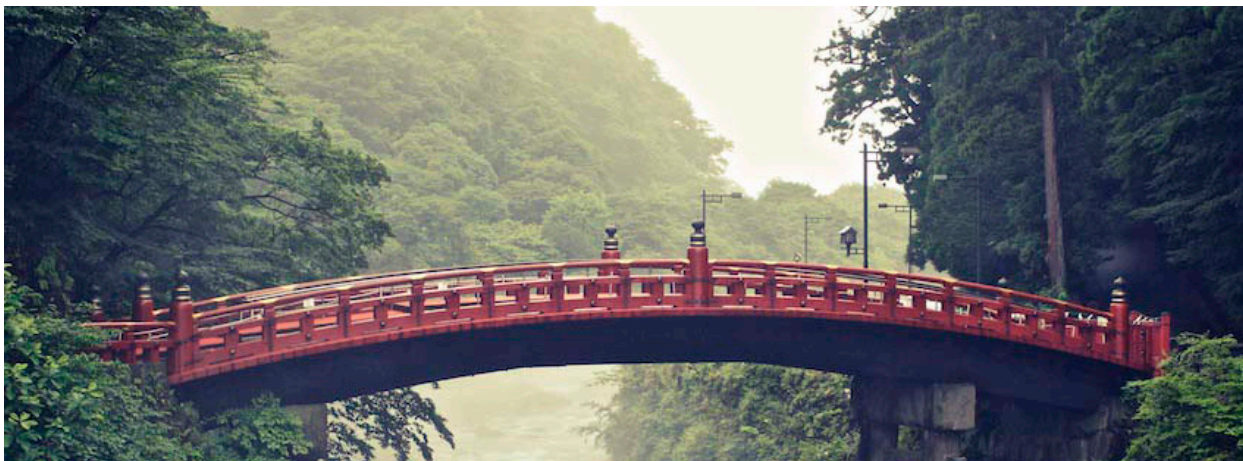


dove sta la novità dell'MMA nel combattere a terra o nel combattimento completo? Se la novità sta nel chiudersi in una gabbia o nel massacrare di pugni un avversario a terra, permettetemi di

avere qualche dubbio. Che cosa ha inventato di nuovo la Kick Boxing, il Full Contact, la Thai Boxing, nel combattere in piedi, con calci e pugni? La posizione della guardia diversa? Dov'è la novità del Krav Maga nelle sue tecniche di difesa personale? Mi è sempre piaciuta una frase del "vecchio" Bruce Lee, il quale disse che "fintato che l'essere umano avrà due braccia e due gambe, il modo di combattere sarà sempre uno solo". L'MMA, la Kick Boxing, il Krav Maga, ecc. hanno proposto le loro attività come "nuove", e non nego la loro buona fede, ma forse non sapevano che queste "novità" esistevano da sempre nello Yoseikan Budo, grazie alla lungimiranza di Hiroo Mochizuki, che cinquant'anni fa ha intuito tutto ciò, precorrendo i tempi, anche se, forse, nemmeno lui ha inventato niente di nuovo, perché i Samurai facevano già tutto questo. Ad Hiroo

Mochizuki, e non ad altri, va riconosciuto il merito di aver "riscoperto" e riproposto questa modalità di combattimento, che forse, almeno in occidente, sembrava non esistesse (sembrava ...). Concludo dicendo che, con queste mie parole, non voglio ne criticare ne rimproverare nessuno (non è mio compito e non mi piace farlo), ma solo fare in modo che si rifletta un po' sui valori della nostra arte marziale, e soprattutto sul nostro impegno per migliorarla ed espanderla. Fedeltà vuol dire soprattutto "non abbandonare". Lo Yoseikan Budo ha sempre cercato di mantenersi al passo dei tempi, e l'intera famiglia Mochizuki, assieme allo staff internazionale dei maestri, lavora in continuazione in tal senso, ma bisogna che i praticanti di Yoseikan comprendano che non c'è niente nelle altre arti marziali che non ci sia anche nello Yoseikan: si tratta solo di fare in modo che si manifesti di più, aumentando i partecipanti, e in questo tutti possiamo fare la nostra parte. Se un giorno di alcuni anni fa, pochi o tanti, quest'arte marziale ci ha accordato la sua fiducia, aiutandoci a crescere, ora che siamo diventati "più grandi", forse sarebbe giusto ricambiare la fiducia che, un tempo, lo Yoseikan Budo ha riposto in noi. Amare qualcosa significa desiderare che essa viva, non limitarsi ad "usarla", abbandonandola quando pensiamo di averla "usata" abbastanza. Quel che funziona, funziona, e a mio parere, non dovrebbe essere ne cambiato ne abbandonato, ma solo aggiornato quel tanto che basta, lavorando in equipe. Questo tipo di aggiornamento non riguarda solo la tecnica, perché la tecnica basta allenarla, ma riguarda soprattutto il cuore. Quel cuore che ci accompagna in tutti i momenti della nostra vita, delle nostre relazioni, delle nostre certezze e incertezze: un cuore che abbiamo sempre trovato nello Yoseikan. Ogni allievo che lascia lo Yoseikan Budo, per trovare qualcosa di meglio o di più moderno, si porta via una parte del cuore dello Yoseikan Budo, perché il binomio di quest'arte marziale è fatto, da sempre, di tecnica e cuore. Ancora lo Zen dice: "È scritto che la foglia onora l'albero, ma quando una foglia cade, l'albero trema".

Tommaso Clemente



Gelungener Auftakt der Wettkampfsaison 2017-2018

Landesmeisterschaft und Cupturnier in Lana

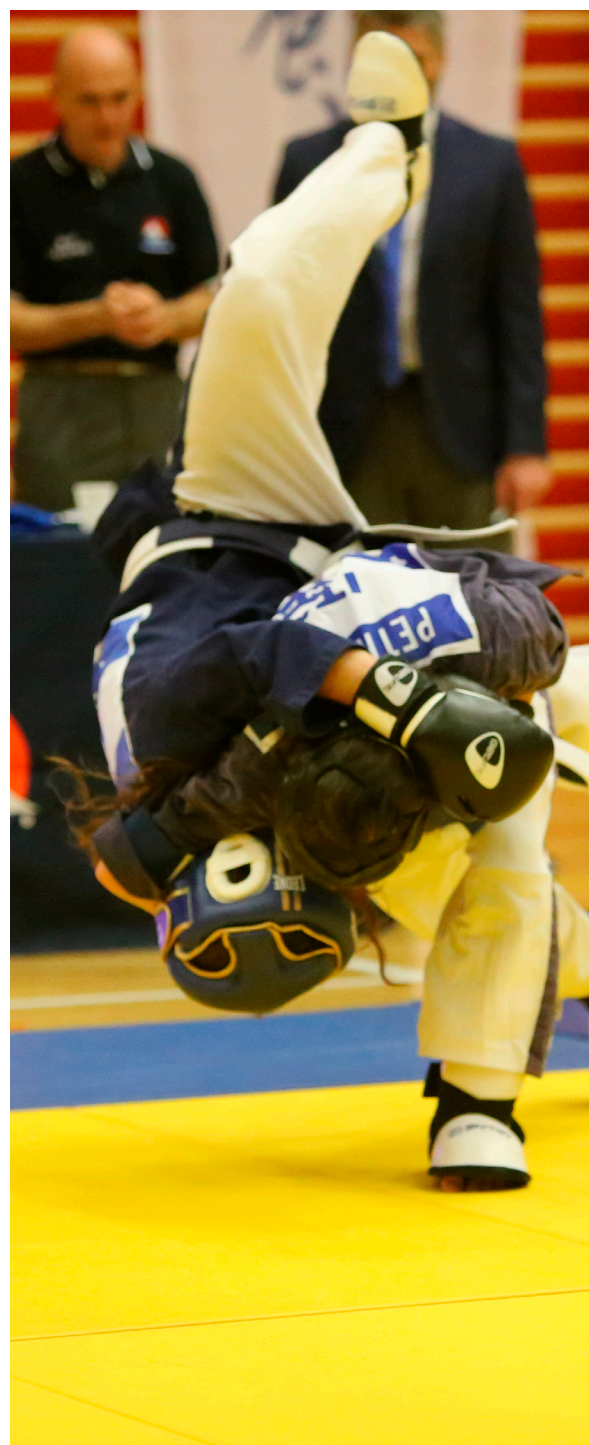
*Die heurige Wettkampfsaison begann mit der Landesmeisterschaft und dem Turnier um den Lana-Cup, die von der Sektion Yoseikan Budo des ASV Lana Raika – in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Verband Yoseikan Budo – ausgerichtet wurden und am 24. bzw. am 25. Februar in der Turnhalle der Mittelschule stattfanden. Das Organisationskomitee unter der bewährten Leitung von **Patrick Bernard** hatte keine Mühen gescheut, um den zwei Veranstaltungen einen würdigen sowie professionellen Rahmen zu verleihen.*

Die hervorragende Organisation trug – ebenso wie das kompetente Schiedsrichterteam mit **Werner Ploner** als **Hauptschiedsrichter** (Koordination Pools) und **Thomas Mair** als **Supervisor** (Koordination Schiedsrichterteam) – wesentlich zum Gelingen der Wettkämpfe bei, die auf einem hohen Niveau über die Bühne gingen und das Publikum entsprechend beeindruckten. Auf die durchwegs spannenden Begegnungen in den verschiedenen Gewichts- bzw. Altersklassen der Senioren und Junioren folgten auch in der Jugendkategorie U15 mitreißende Kämpfe. Dominiert wurde die Landesmeisterschaft von den Pustertaler Athleten: Der SSV Bruneck sicherte sich mit einem furiosen Saisonstart die Vereinswertung, gefolgt vom ASV Niederdorf und vom SSV Taufers.

Nach dem beeindruckenden Auftritt der Pusterer Athleten bei Landesmeisterschaft gab es für die Pustertaler Vereine auch beim Cupturnier, das am folgenden Tag stattfand und den Nachwuchs-Budokas der Kategorien U9, U12 und U15 vorbehalten war, Grund zum Jubeln: Während sich die Vereinswertung der SC Meran sicherte, kamen die Athleten des ASV Niederdorf auf Platz 2 und die des SSV Taufers auf Platz 3 – wie ihre Vereinskollegen tags zuvor.

Die Siegerehrungen wurden von **Dr. Harald Stauder**, dem **Bürgermeister** der Gemeinde Lana, **Dr. Florian Kaserer**, dem **Direktor der Raiffeisenkasse Lana**, **Paul Flöss**, dem **Präsidenten des SV Lana ASV**, und von **Ernst Löscher**, **Gründungsmitglied des Sportvereins Lana**, vorgenommen, die ebenso wie das Publikum vom Einsatz und von den Leistungen der großen und kleinen Budokas begeistert waren. Als **Ehrengast** war auch die erfolgreiche Mehrkämpferin **Gertrud Bacher**, **Ehrenmitglied des SV Lana ASV**, anwesend.

Der hervorragende Start in die neue Wettkampfsaison war ein großer Erfolg für alle Beteiligten und ein überzeugender Leistungsbeweis – sowohl in organisatorischer Hinsicht als auch in Bezug auf die Qualität des Südtiroler Yoseikan Budo.



Resultate Landesmeisterschaft



Senioren; M; -70 kg

1	Patrick	Matzoll	SC Meran
2	Mathias	Fink	Ritten Sport ASV

Senioren; M; open

1	Alexander	Bolego	ASV Nals
2	Patrick	Franzinelli	SSV Bruneck - Raika
3	Florian	Weissteiner	SSV Bruneck - Raika
4	Thomas	Tanzer	SV Lana_Raika ASV

U18; F; -64 kg

1	Hanna	Hainz	SSV Bruneck - Raika
2	Hannah	Deluggi	SC Meran
3	Isis	Prieth	SC Meran
4	Sandra	Stocker	SSV Bruneck - Raika

U18; M; open

1	Samuel	Pramstaller	SSV Bruneck - Raika
2	Lukas	Patzleiner	ASV Niederdorf
3	Moritz	Holzer	SSV Taufers

U18; M; -58 kg

1	Lukas	Nocker	ASV Eppan
2	Davide	Fidanzi	SSV Brixen

U18; M; -64 kg

1	Daniel	Fuchsbrugger	SSV Taufers
2	Niklas	Andreas	ASV Eppan
3	Juri	Horstmann	SSV Brixen
4	Samuel	Jöchler	SSV Brixen

U18; M; -77 kg

1	Stefan	Pörnbacher	SSV Bruneck - Raika
2	Felix	Teutsch	SV Lana_Raika ASV
3	Luca	Hainz	SSV Bruneck - Raika

U15; F; -42 kg

1	Daniela	Feichter	ASV Niederdorf
2	Laura	Ciceri	AVI Sterzing

U15; F; -50 kg

1	Anna	Gallmetzer	AVI Polisportiva Sterzing
2	Manuela	Grunser	ASV Terenten YB
3	Kathrin	Burgmann	ASV Niederdorf
4	Elisa	Montesin	ASV Nals

U15; F; -60 kg

1	Blerta	Raci	ASV Niederdorf
---	--------	------	----------------

2	Miriam	Weitlaner	ASV Niederdorf
3	Viktoria	Kurz	ASV Mals Sekt. YB
4	Alexandra	Lutt	ASV Mals Sekt. YB

U15; M; -42 kg

1	Georg	Unterlechner	ASV Innichen
2	Aaron	Kumke	SSV Bruneck - Raika
3	Michael	Pircher	ASC Schlanders
4	Otto	Puintner	ASV Mals Sekt. YB

U15; M; -50 kg

1	Bastian	Niederkofler	ASV Niederdorf
2	Markus	Rubner	SC Meran
3	René	Felderer	ASC Sarntal
4	Thomas	Wiedenhofer	SC Meran

U15; M; -55 kg

1	Peter Paul	Reiserer	SSV BRIXEN
2	David	Geiler	ASV Innichen
3	Daniel	Stocker	SSV Bruneck - Raika

U15; M; -60 kg

1	Paul	Plaickner	SSV Taufers
2	Thomas	Gufler	SV Lana_Raika ASV

U15; M; -65 kg

1	Jacob	Mayr	ASV Terenten YB
2	Jakob	Geier	ASV Nals
3	Alessandro	Luiprecht	ASV Nals
4	Simon	Bacher	SV Lana_Raika ASV

U15; M; -70 kg

1	Jonas	Kristl	SV Lana_Raika ASV
2	Emanuel	Pramstaller	SSV Bruneck - Raika
3	Thomas	Mclaughlin	ASV Innichen
4	Noah	Zelger	SSV Taufers

U15; M; -80 kg

1	Christian	Chirilá Nicolae	SSV Bruneck - Raika
2	Jonas	Milesi	SSV BRIXEN
3	Jovan	Teodorovic	AVI Sterzing
4	Felix	Oberstaller	ASV Niederdorf

U15; M; -open

1	Marc	Gianmoena	ASV Yoseikan Budo Bozen
2	Manuel	Wieland	AVI Polisportiva Sterzing
3	Sebastian	Bacher	SV Lana_Raika ASV



Resultate B-Turnier: Lana Yoseikan Cup

U9; F; -26 kg

1	Elisabeth	Erb	SC Meran
2	Julia	Burger	ASV Niederdorf
3	Tabea	Eisendle	AVI Polisportiva Sterzing
4	Emy	Maurer	SSV Bruneck - Raika
5	Maya	Wierer	ASV Niederdorf

U9; F; -35 kg

1	Ilvy	Fuchsbrugger	SSV Taufers
2	Sophia	Oberhuber	ASV YB Heide Auer
3	Johanna	Monsorno	ASV YB Heide Auer
4	Hanna Lena	Mair	ASV Terenten YB
5	Lena	Saltuari	ASV YB Heide Auer

U9; M; -24 kg

1	Leonard	Girardi	SSV Taufers
2	Ayoub	Amine	ASV YB Bozen
3	Luca	De Martin	SSV Bruneck - Raika

U9; M; -28 kg

1	Alex	Wierer	ASV Niederdorf
2	Simon	Unterpertinger	ASV Terenten YB
3	Armin	Kohajda	ASV YB Heide Auer
4	Adam	Senoner	SSV Taufers
5	Lenny	Tratter	ASV Nals
6	Jan	Trebo	SSV Bruneck - Raika
7	Marco	Trebo	SSV Bruneck - Raika
8	Gabriel	Vigilante	ASV Eppan

U9; M; -32 kg

1	Paul	Gamper	SC Meran
2	Martin	Dibiasi	ASV YB Heide Auer
3	Alex	Kofler	ASV YB Heide Auer
4	Yuri	Parigger	AVI Polisportiva Sterzing
5	David	Untersteiner Siller	AVI Polisportiva Sterzing
6	Marc	Gallmetzer	SV Lana_Raika ASV
7	Elia	Flaibani	AVI Polisportiva Sterzing
8	Laurin	Röd	SSV Taufers
9	Julian	Foscan	ASV YB Heide Auer

U9; M; -37 kg

1	Hugo	Reinstadler	SSV Taufers
2	Joshua	Alber	SV Lana_Raika ASV
3	Leonard	Ferrari	SV Lana_Raika ASV
4	Marian	Varani	ASV Terenten YB
5	Jakob	Walter	AVI Polisportiva Sterzing
6	David	Kofler	ASV Eppan
7	Julian	Oberkofler	SSV Taufers
8	Ivan	Garbin	SV Lana_Raika ASV



U9; M; -44 kg

1	Elias	Rieder	ASV Terenten YB
2	Robin	Gruber	AVI Polisportiva Sterzing
3	Lukas	Ferraresi	SSV Bruneck - Raika
4	Leo	Peer	ASV Mals Sektion YB

U9; Mix; open (*)

1	Anja	Mair	ASV Niederdorf
2	Elias	Oberkofler	SSV Taufers
3	David	Dovoracek	ASV Nals
4	Gabriel	Guzman	SSV Taufers



U12; F; open

1	Hanna	Kofler	ASV YB Heide Auer
2	Gerda	Sullmann	ASV YB Bozen
3	Katja	Babitsch	SV Lana_Raika ASV

U12; F; -28 kg

1	Viviene	Hörmann	SC Meran
2	Sophie	Gutgsell	ASV Mals Sektion YB

U12; F; -33 kg

1	Daniela	Burger	ASV Niederdorf
2	Gwen	Reinstadler	ASV Mals Sektion YB
3	Esther	Vegrini	Ritten Sport ASV

U12; F; -40 kg

1	Stephanie	Grunser	ASV Terenten YB
2	Laura	Siller	AVI Polisportiva Sterzing
3	Jana	Schweigl	SC Meran
4	Lisa	Rainer	AVI Polisportiva Sterzing
5	Lena	Buchschwenter	AVI Polisportiva Sterzing
6	Ida	Lechner	ASV Terenten YB
7	Lilli Marie	Röd	SSV Taufers
8	Lara	Nalter	ASV YB Bozen
9	Greta	Kristl	SV Lana_Raika ASV

U12; M; open

1	Moritz	Kinzner	AVI Polisportiva Sterzing
2	Diego	Santa	SV Lana_Raika ASV

U12; M; -30 kg

1	Markus	Klotz	SV Lana_Raika ASV
2	Jakob	Hillebrand	SC Meran
3	Luca	Stella	AVI Polisportiva Sterzing

U12; M; -33 kg

1	Christoph Rubner	SC Meran
2	Maximilian Mittermair	SSV Taufers
3	John Burger Simon	Ritten Sport ASV
4	Luca Pedevilla	SSV Bruneck - Raika
5	Elias Amine	ASV YB Bozen
6	Hans Puintner	ASV Mals Sektion YB
7	Simon Spiess	ASC Sarntal
8	Luis Folie	SC Meran / Naturns
9	Noel Salvatore Fuscaldò	SV Lana_Raika ASV

U12; M; -37 kg

1	Aaron Gamber	SC Meran
2	David Renner	ASV Mals Sektion YB
3	Elia Baratella	ASV Niederdorf
4	Simon Folie	SC Meran / Naturns
5	Rene Paris	SV Lana_Raika ASV
6	Jakob Fuchsbrugger	SSV Taufers
7	Johannes Erb	SC Meran
8	Simon Untermazoner	Ritten Sport ASV
9	Raphael Pahl	ASV Terenten YB
10	Alex Stoll	ASV Niederdorf
11	David Mair	SC Meran / Naturns

U12; M; -40 kg

1	Jan Renner	ASV Mals Sektion YB
2	Leart Raci	ASV Niederdorf
3	Rafael Mair	ASV Nals
4	Felix Schupfer	SC Meran / Naturns
5	Hannes Jörg	SV Lana_Raika ASV
6	Laurin Regensberger	SSV Taufers

U12; M; -45 kg

1	Jonas Irenberger	ASV Niederdorf
2	Elijah Kohl	AVI Polisportiva Sterzing
3	Leon Bentivoglio	SV Lana_Raika ASV
4	Finn Pfeifer	ASV Mals Sektion YB

U12; M; -50 kg

1	Arthur Mayr	SSV Bruneck - Raika
2	Alexander Plankl	ASV Eppan
3	Aaron Bertini	ASC Sarntal
4	Felix Pristinger	ASV Eppan
5	Moritz Pircher	SC Meran
6	Marc Mahlkecht	SC Meran / Naturns
7	Maximilian Monsorno	ASV YB Heide Auer

U12; M; -55 kg

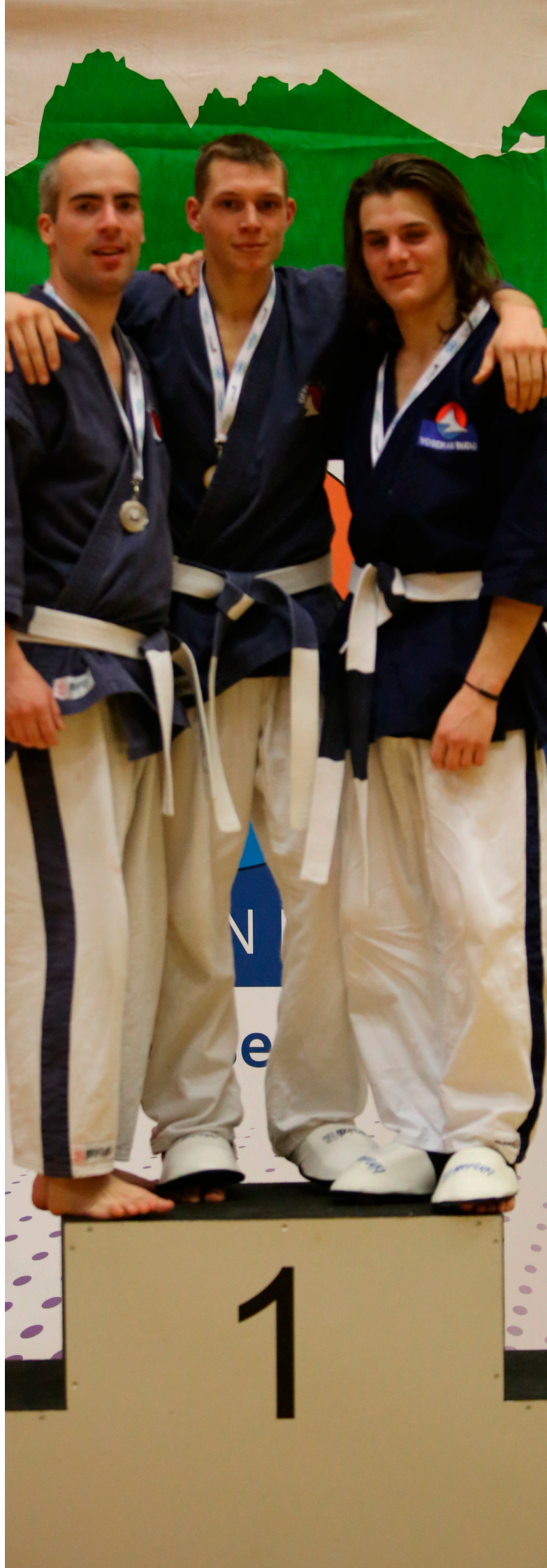
1	Doná Manuel	SC MERAN
2	Alex Giordani	AVI Polisportiva Sterzing
3	Andreas Zampieri	SC Meran / Naturns

U15; F; open (*)

1	Blerta Raci	ASV Niederdorf
2	Natalie Oberhuber	SV Lana

U18; F; open (*)

1	Isis Prieth	SC Meran
2	Laura Feichter	ASV Niederdorf



Yoseikan Budo mehr als nur ein Sport: eine Lebensschule

Regionalmeisterschaft und Raika-Turnier in Brixen

Brixen war der diesjährige Austragungsort der Yoseikan Budo-Regionalmeisterschaft, die am 24. März in der Ex-CONI-Halle stattfand und für die sich 32 Vereine mit insgesamt 222 Athleten angemeldet hatten, was einen Teilnahmerecord darstellt. Die Sektion Yoseikan Budo des SSV Brixen – mit Sektionsleiterin Christiane Gruber und Cheftrainer Giancarlo Milesi an der Spitze – hatte diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Verband Yoseikan Budo ausgerichtet und – wie schon bei früheren Veranstaltungen in Brixen – für optimale Rahmenbedingungen gesorgt.

Auch was den Verlauf der Wettkämpfe anbelangt, war die Regionalmeisterschaft ein voller Erfolg, wozu auch die professionelle Arbeit des Schiedsrichterteams unter der bewährten Leitung von Supervisor Florian Spechtenhauser wesentlich beitrug. In den verschiedenen Kategorien der Altersklassen Jugend, Junioren und Senioren gab es harte, aber faire Kämpfe – es ging ja auch um die Qualifikation für die Staatsmeisterschaft. Die Athleten legten – wie bereits bei der Landesmeisterschaft im Februar in Lana – ein durchwegs hohes Niveau an den Tag. Wiederum dominierten die Budokas der Pustertaler Vereine das Wettkampfgeschehen, wobei sich der SSV Bruneck Raika erneut die Vereinsmeisterschaft sicherte, gefolgt vom SC Meran und dem ASV Niederdorf. Die Siegerehrung nahm der amtierende YB-

Weltmeister Martin Julier aus der Schweiz vor, der die Veranstaltung mit seiner Anwesenheit beehrte und damit einmal mehr die Verbundenheit zwischen den Budokas der verschiedenen Nationen zum Ausdruck brachte.

Am folgenden Tag, also am 25. März, wurde dann das Turnier um den Raika-Cup ausgetragen. Auch beim Auftritt des Yoseikan-Nachwuchses mangelte es nicht an spannenden und qualitativ hoch stehenden Begegnungen. Groß trumpten in diesem Zusammenhang die Athleten des ASD Dojo Arco auf, die sich nicht weniger als 11 Medaillen erkämpften und sich somit mit großem Vorsprung auf den SSV Taufers und den ASV Niederdorf auch die Vereinswertung sicherten.

Das beeindruckende Niveau, das sowohl im Rahmen der Landesmeisterschaft und des Cupturniers in Lana als auch bei der Regionalmeisterschaft und beim Raika-Cup in Brixen gezeigt wurde, ist ein weiterer Beweis für die Qualität der Arbeit, die in den Yoseikan Budo-Vereinen der Region Trentino-Südtirol seit vielen Jahren geleistet wird. Sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen war auch Meister Roman Patuzzi, der als Technischer Direktor der Region Trentino-Südtirol entscheidenden Anteil an der Führungsrolle des regionalen Yoseikan Budo auf nationaler und internationaler Ebene hat.



Landesstage des Südtiroler Verbandes Yoseikan Budo und 30-Jahr-Feier der Sektion Yoseikan Budo des ASV Eppan

Der Landesstage mit dem Übungsleiter-Team Südtirols

Am Sonntag, dem 22. Mai, stand der diesjährige Landesstage auf dem Programm, der heuer in Eppan stattfand und von der Sektion Yoseikan Budo des ASV Eppan, die gleichzeitig ihr 30-jähriges Bestehen feierte, mustergültig organisiert worden war. Die Sektion hatte zu diesem Anlass auch eine ansprechende Broschüre erstellt, die einen guten Rückblick auf die Geschichte des Yoseikan Budo in Eppan bietet.

Die Veranstaltung begann mit dem Festakt, in dessen Verlauf die Ehrengäste die Tätigkeit der Sektion würdigten und den Vereinsgründern sowie den Trainern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit zum Wohle der Eppaner Bevölkerung - vor allem der vielen Kinder und Jugendlichen - aussprachen. Besonders hervorgehoben wurden in diesem Zusammenhang die Verdienste des **langjährigen Sektionsleiters Michael Prossliner**, dem eine Ehrenurkunde verliehen wurde. Die Festredner - **Bürgermeister Wilfried Trettl**, **Sektionsleiter Thomas Untermarzoner**, der **Präsident des Südtiroler Verbandes Yoseikan Budo Heinz Fritz Heinz** und **Dr. Roman Patuzzi**, der **Technische Direktor der Region Trentino Südtirol** - hoben in ihren Ansprachen vor allem den großen Einsatz und den Idealismus von Herrn Prossliner hervor, der die Sektion auch in der schwierigen Gründungsphase engagiert und umsichtig geleitet hat.

Eine Ehrenurkunde wurde auch dem **YB-Lehrer Christian Malpaga** überreicht, der ausgezeichnete Aufbauarbeit geleistet hat und trotz seiner Verpflichtungen auf nationaler sowie internationaler Ebene immer noch die Kinderkurse betreut. Die technische Leitung der Eppaner Budokas hat er in der Zwischenzeit an **Florian Spechtenhauser** - wie Christian ein erstklassiger YB-Lehrer von internationalem Format - übergeben. Meister Patuzzi erinnerte auch an den früh verstorbenen **YB-Lehrer David Pichler**, der in der Anfangsphase der YB-Tätigkeit in Eppan ebenfalls sein großes Können eingebracht und wertvolle Arbeit geleistet hat.

Der Landesstage begann mit den Yoseikan-Cardio-Training, das von der **Expertin Barbara Kessler**, der Verbandsreferentin für den betreffenden Bereich, in gewohnt souveräner Manier geleitet wurde und die Teilnehmer auf die Lektion mit **Meister Roman Patuzzi** einstimmte. Dieser vermittelte anschließend den Anwesenden wesentliche Grund-

lagen des Yoseikan Budo und veranschaulichte in diesem Zusammenhang in beeindruckender Weise, welches Potenzial und welche Vielfalt in dieser faszinierenden Kampfkunst steckt. Er betonte einmal mehr die Bedeutung einer soliden Basis, die es ermöglicht, sich dynamisch sowie kreativ zu betätigen und zu experimentieren. Im Anschluss daran gab es ein Training mit dem Südtiroler Übungsleiterteam, bei denen ein breites Programmspektrum (Kata, Waffengebrauch, Aikido usw.) angeboten wurde, aus dem sich die Stageteilnehmer einen Schwerpunkt aussuchen konnten.

Die rundum gelungene Veranstaltung klang mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem Büfett aus. Der Südtiroler Verband Yoseikan Budo bedankt sich beim Vorstand der Eppaner Budokas - bestehend aus dem **Technischen Leiter Florian Spechtenhauser**, dem Sektionsleiter Thomas Untermarzoner sowie den **Ausschussmitgliedern Sarah Hofer** und **David Tschager** - für die hervorragende Organisation und wünscht der Sektion Yoseikan Budo des ASV Eppan weiterhin viel Freude am sowie Erfolg mit dem Yoseikan Budo.



CAMPIONATO NAZIONALE YOSEIKAN BUDO 2018

Fossano 28-04-2018

Il Campionato Nazionale di Yoseikan Budo ritorna ad essere disputato in Piemonte a distanza di 37 anni. La competizione, svolta nel palasport di Fossano, in provincia di Cuneo, è stata organizzata dal Comitato Nord Ovest di MSP Italia Settore Yoseikan Budo, ed ha richiamato circa 140 giovani finalisti provenienti da varie regioni italiane, che si sono misurati nelle categorie Under 15, Junior e Senior. Tre poule di gara 24 giudici, supervisor internazionali e il direttore arbitrale, Cristian Malpaga, sono alcuni numeri che fotografano la manifestazione coordinata dal maestro Davide Bertola. La nuova formula di gara dello Yoseikan Budo si sta rivelando a <misura di giovane>, visto l'incremento dei concorrenti che negli ultimi anni stanno calcando il tatami.

In pochi anni gli atleti sono quadruplicati, mantenendo intatta la qualità tecnica, frutto dell'ottimo lavoro svolto capillarmente nelle palestre dislocate nel territorio italiano. Il tavolo della giuria è stato presieduto dal Direttore sportivo William Nicolò, con la partecipazione rappresentante della Federazione Mondiale WYF, Romano Patuzzi, e del presidente italiano MSP Settore Yoseikan Budo, Valentino Straser, che ha avuto parole di apprezzamento per la funzionalità della struttura, l'ospitalità e il livello tecnico espresso dai giovanissimi atleti. Per passare alle gare, oltre all'apprezzabile livello tecnico-agonistico mostrato sui tatami, sono emersi la sportività e l'atteggiamento di fair play dei giovanissimi, splendidi interpreti di questa affascinante disciplina.

U15; F; -42 kg

1	Sabrina	Poltronieri	ASD Yoseikan Mantova
2	Daniela	Feichter	ASV Niederdorf
3	Alice	Nadalutti	Yoseikan Remanzacco
4	Alessia	Rossi	Fight Club ASD Aprilia
5	Elena	Merli	Nuvola Rossa Tione

U15; F; -50 kg

1	Chiara	Gainelli	A.S.D. Pupi Verona
2	Manuela	Grunser	ASV Terenten YB
3	Laura	Berdozzo	ASV Niederdorf
4	Kathrin	Burgmann	ASV Niederdorf
5	Aurora	Milazzo	ASD Yoseikan Mantova
6	Chiara	Marorigh	Yoseikan Remanzacco

U15; F; -55 kg

1	Chiara	Angeli	ASD Dojo Arco
2	Miriam	Weitlaner	ASV Niederdorf
3	Fatima	Filal	ASD Yoseikan Mantova
4	Anita Sophia	Pujatti	ASD Polispo. Codroipo

U15; F; -60 kg

1	Blerta	Raci	ASV Niederdorf
2	Aya	Khalf	ASD Yoseikan Mantova
3	Giulia	Modotto	Yoseikan Remanzacco
4	Desirée	Saccavini	Yoseikan Remanzacco

U15; F; open

1	Natalie	Oberhofer	SV Lana_Raika ASV
2	Angelica	Sabotig	Yoseikan Remanzacco

U15; M; -42 kg

1	Samuel	Tuszynski	ASD Dojo Arco
2	Aaron	Kumke	SSV Bruneck - Raika

3	Damiano	Salvadei	Nuvola Rossa Tione
4	Leonardo	D'Addario	ASD Yoseikan Mantova
5	Georg	Unterlechner	ASV Innichen

U15; M; -50 kg

1	Bastian	Niederkofler	ASV Niederdorf
2	Alessandro	Orefice	Fight Club ASD Aprilia
3	Markus	Rubner	SC Meran
4	Daniel	Stocker	SSV Bruneck - Raika
5	Thomas	Wiedenhofer	SC Meran

U15; M; -60 kg

1	Francesco	Mambrini	ASD Yoseikan Mantova
2	Stefano	Puccio	Gymnasium Carini (PA)
3	Riccardo	Serra	Fight Club ASD Aprilia
4	David	Geiler	ASV Innichen
5	Thomas	Gufler	SV Lana_Raika ASV

U15; M; -65 kg

1	Luiprecht	Alessandri	ASV Nals YB
2	Thomas	McLaughlin	ASV Innichen
3	Jacob	Mayr	ASV Terenten YB
4	Robin	Palma	SSV Bruneck - Raika
5	Leonardo	Ottobre	ASD Dojo Arco
6	Jakob	Geier	JASV Nals YB
7	Alessandro	Vendrame	ASD Polispo. Codroipo
8	Simon	Bacher	SV Lana_Raika ASV
9	Paul	Plaickner	SSV Taufers

U15; M; -75 kg

1	Cristian	Chirilá Nicolae	SSV Bruneck - Raika
2	Jonas	Milesi	SSV Brixen
3	Jonas	Kristl	SV Lana_Raika ASV
4	Noah	Zelger	SSV Taufers
5	Marco	Grella	A.S.D. Pupi Verona

U15; M; open

1	Marc	Gianmoena	YB Bolzano / Bozen
2	Eros	Giorgi	Fight Club ASD Aprilia
3	Sebastian	Bacher	SV Lana_Raika ASV

U18; F; -64 kg

1	Hanna	Hainz	SSV Bruneck - Raika
2	Isis	Prieth	SC Meran
3	Annalisa	Rubner	SC Meran
4	Sandra	Stocker	SSV Bruneck - Raika
5	Hannah	Deluggi	SC Meran

U18; F; open

1	Irina	Tratter	SC Meran
2	Noemi	Carollo	A.S.D. Pupi Verona
3	Laura	Feichter	ASV Niederdorf
4	Giada Maria	Nascimben	Yoseikan Remanzacco
5	Beatrice	Fontana	ASD Yoseikan Mantova

U18; M; -58 kg

1	Alessio	Gennaro	Gymnasium Carini (PA)
2	Nocker	Lukas	ASV Eppan YB
3	Davide	Fidanz	SSV Brixen
4	Luka	Brkljacic	Nuvola Rossa Tione

U18; M; -64 kg

1	Aleksander	Fornalé	ASD Yoseikan Mantova
2	Milan	Oberparleiter	SSV Bruneck - Raika
3	Andreas	Niklas	ASV Eppan YB
4	Andrea	Zanoni	ASD Yoseikan Mantova
5	Alessandro	Ghezzi	Nuvola Rossa Tione
6	Glauco	Cappelli	Yoseikan Remanzacco
7	Juri	Horstmann	SSV Brixen

U18; M; -70 kg

1	Gabriel	Bafundi	Fight Club ASD Aprilia
2	Sergio	Passalacqua	Gymnasium Carini (PA)
3	Daniel	Fuchsbrugger	SSV Taufers
4	Sebastiano	Rossetto	Yoseikan Remanzacco
5	Stefan	Pörnbacher	SSV Bruneck - Raika
6	Francesco	Brioni	ASD Yoseikan Mantova
7	Felix	Teutsch	SV Lana_Raika ASV
8	Mattia	Bongiovanni	A.S.P. Yoseikan Fossano

U18; M; -77 kg

1	Thomas	Onori	ASD Yoseikan Mantova
2	Luca	Hainz	SSV Bruneck - Raika
3	Lukas	Patzleiner	ASV Niederdorf
4	Pietro	Loro	Dojo Yoseikan Milano
5	Luca	Velotti	Dojo Yoseikan Milano
6	Stephen	Di Nuccio	Ronin Budo Casarsa

U18; M; -85 kg

1	Massimiliano	Rizzolo	ASD Yoseikan Mantova
2	Michele	Mantoani	A.S.D. Codroipo
3	Moritz	Holzer	SSV Taufers
4	Moritz	Baumgartner	SSV Bruneck - Raika

U21 - A; M; 70 kg

1	Mikail	Fornalé	ASD Yoseikan Mantova
2	Guglielmo	Zampiccoli	ASD Dojo Arco
3	Ermanno	Mazzi	A.S.D. Pupi Verona

Senior A; F; 54 kg

1	Petra	Fink	ASV Ritten Sport
2	Nora	Kottersteger	SSV Taufers
3	Selma	Mohammad	ASV Ritten Sport
4	Khadija	Khalf	ASD Yoseikan Mantova

Senior A; F; 72 kg

1	Magdalena	Mair	ASV Ritten Sport
2	Elisabeth	Unterhofer	SC Meran

Senior A; M; 65 kg

1	Matteo	Mangalavitti	Dojo Yoseikan Milano
2	Riccardo	Intorcica	Dojo Yoseikan Milano
3	Antonio	Malaspina	Reale Soc. Ginnastica TO
4	Roberto	Montanaro	A.S.P. Yoseikan Fossano
5	Michelangelo	Basso	Ronin Budo Casarsa

Senior A; M; 70 kg

1	Eugenio	Brunat	Dojo Yoseikan Milano
2	Enrico	Cicata	Reale Soc. Ginnastica TO
3	Pierluca	Regaldi	Reale Soc. Ginnastica TO
4	Patrick	Matzoll	SC Meran

Senior A; M; 75 kg

1	Florian	Weissteiner	SSV Bruneck - Raika
2	Marco	Calosso	A.S.P. Yoseikan Fossano
3	Stefano	Isaia	A.S.P. Yoseikan Fossano
4	Matteo	Sammarco	A.S.P. Yoseikan Fossano

Senior A; M; 85 kg

1	Giacomo	Reggiani	ASD Yoseikan Mantova
2	Nicola	Trentini	Yoseikan Indomita RO
3	Fabio	Leali	ASD Yoseikan Mantova
4	Eugenio	Calotta	Dojo Yoseikan Milano
5	Benjamin	Egger	Yoseikan Trento

Senior A; M; open

1	Cristiano	Salvati	Fight Club ASD Aprilia
2	Gabriele	Lucchini	A.S.D. Pupi Verona
3	Alexandru	Cobivnic	Reale Soc. Ginnastica TO



Mit dieser Ausgabe der NEWS beginnt nach der Serie über die traditionellen japanischen Waffen eine neue Rubrik, die sich - wie bereits in der NEWS-Ausgabe Nr. 51 angekündigt - mit dem japanischen Gesellschaftssystem der Feudalzeit, und zwar mit dem Aufbau und den Merkmalen der japanischen Gesellschaft in der Tokugawa-Zeit/Edo-Zeit beschäftigt, in der die japanische Gesellschaftsordnung ihre volle Ausprägung erhielt.

Wir betrachten es als sinnvoll und wichtig, dass sich die Yoseikan Budokas auch mit den historischen Aspekten der Kampfkünste befassen und dadurch ihr Wissen in Bezug auf das Budo ausbauen, was - wie schon beim Start der Serie über die traditionellen japanischen Waffen angemerkt wurde - zum besseren Verständnis der Kampfkunstthematik allgemein beitragen kann und soll.

Die Gesellschaftsordnung des japanischen Feudalstaates der Tokugawa-Zeit (1603-1868)

Ieyasu Tokugawa, der im Jahre 1603 zum Shogun ernannt worden war und dieses Amt bis zu seinem Tod im Jahre 1616 innehatte, gelang es, das Einigungswerk von Nobunaga Oda sowie Hideyoshi Toyotomi und die Phase der Bürgerkriege, die vor allem das 16. Jh. stark geprägt hatten, erfolgreich zu beenden. Ieyasu leitete eine Phase der inneren Stabilisierung des Landes ein, ordnete die gesellschaftlichen Verhältnisse und machte das Feudalsystem zur Machtbasis seiner Dynastie, indem er das Volk in voneinander abgegrenzte Klassen unterteilte. Mit der Machtübernahme durch das Adelshaus der Tokugawa - Hauptstadt des Tokugawa-Shogunats war Edo (das heutige Tokyo) - begann auch die Abschließung Japans nach außen, die - ebenso wie die Ständeordnung - erst mit dem Rückzug bzw. Ende des Shogunats und den Übergang der Macht an den Tenno endete.

Die japanische Gesellschaft war in der Tokugawa-Zeit grundsätzlich in vier Stände unterteilt: Kriegerstand, Bauernstand, Handwerkerstand und Handelsstand; außerhalb der Stände befanden sich die sogenannten „unehrlichen“ Leute und die Eta („Unreine“) sowie die Hinin („Nichtmenschen“). Der Hofadel von Kyoto (einschließlich der kaiserlichen Familie), die Priesterschaft und die Ärzte bildeten gewissermaßen eine eigene Gesellschaftsschicht. Die strengen Bestimmungen des Ständesystems, in dem die Kriegerklasse eine Vorrangstellung einnahm, wurden im Laufe der Zeit ergänzt und erweitert.

Die Tokugawa-Shogune herrschten zwar im Namen des - politisch entmachteten - Kaisers, aber mit unumschränkter Regierungsgewalt.

Der Hofadel (Kuge)

Er hielt sich am kaiserlichen Hof in Kyoto auf und bestand aus den Würdenträgern des jeweiligen Tenno. Der Hofadel des Tenno entstammte größtenteils den verschiedenen kaiserlichen Familien (Fujiwara - neben dem Kaiserhaus die bedeutendste Familie des

alten Japan -, Sugawara, Taira, Minamoto, aus denen die Dynastien der Ashikaga und der Tokugawa hervorgingen, die Japan als Shogune bis 1867/68 regierten, Kyowara, Abe u. a.). Während Hofadelige von der Nara- bis zur Kamakura-Zeit hohe Ämter als Staatsbeamte und Feldherren innehatten, übernahm mit dem Beginn des Shogunats durch Yoritomo No Minamoto (im Jahre 1192 wurde er vom Tenno zum Sei-i Tai Shogun ernannt) der Kriegeradel die Macht. Die Kuge standen zwar dem Rang nach höher als der Grundadel und hatten die Hofämter inne, waren aber im 16. Jahrhundert sogar gesetzlich von der Regierung ausgeschlossen; außerdem waren ihre Einkünfte knapp bemessen, sodass manche Kuge-Familien in geradezu dürftigen Verhältnissen lebten. Der Hofadel widmete sich vor allem der kulturellen Tätigkeit (z. B. der Dichtkunst und der Musik), die in der Edo- bzw. Tokugawa-Zeit auch eine wichtige Einkommensquelle für nicht wenige Kuge darstellte, indem sie in den verschiedenen Künsten Unterricht gaben und entsprechende Zertifikate verliehen.

Bibliographie Ettig, Wolfgang: Samurai - Ehre durch Kampf, Kampf um Ehre, Bad Homburg 1983.

Mauer, Kuno: Die Samurai, Düsseldorf und Wien 1981.

Storry, Richard und Forman, Werner:

Die Samurai. Ritter des Fernen Ostens, Luzern und Herrsching 1986.



Trainerschule und Übungsleiterausbildung

Im Rahmen der jährlichen Assistenten- und Trainerfortbildung wurden auch dieses Jahr zwei Seminare und Workshops angeboten. Niemand ist von der Pflicht befreit, sich permanent mit der Trainingsmethodik der Yoseikan-Schule zu beschäftigen und Neuerungen mit offenem Geist zu begegnen, um sich neue Kenntnisse anzueignen – zum Nutzen der Schüler. Viel zu oft besteht die Gefahr, dass sich Übungsleiter auf den erworbenen Lizenzen ausruhen und für sich sowie andere keine neuen Impulse setzen oder weniger Bereitschaft zeigen dazuzulernen. Stillstand bedeutet im Yoseikan Rückschritt.

Die Assistenten- und Trainerfortbildung war dieses Jahr ein voller Erfolg, denn die Seminare waren komplett ausgebucht und alle haben von den beiden Kursen enorm viel profitiert. Die beiden Seminarleiter Werner Ploner und Florian Spechtenhauser leisteten mit großer Fachkompetenz und natürlich mit viel Herz einen wichtigen Beitrag für alle.

Im ersten Seminar präsentierte Werner Ploner geeignete Übungen – vom funktionellen Gesichtspunkt aus – für einen gezielten Einsatz im in Bezug auf das Vorbereitungstraining für Erwachsene. Diese Art und Weise der Vorbereitung ist für einen guten Yoseikan-Budoka unabdingbar, weshalb es mehr als gerechtfertigt ist, dass die Übungsleiter eine tiefgreifendere Kenntnis von einer korrekten Übungsaus-

führung besitzen. Die Aufgabe des Trainers ist es in diesem Zusammenhang, jeden Übungsteilnehmer mit passenden Übungen – welche die Anatomie und die Funktion des Bewegungsapparates respektieren – an die individuellen Leistungsgrenzen zu führen, um eine nachhaltige Verbesserung der körperlichen Voraussetzungen zu erhalten.

Dass sich das Jugendtraining für die Wettkampfvorbereitung in den Yoseikan-Schulen immer neuen Herausforderungen stellen muss, darin ist sich die technische Verbandsleitung einig. Damit die Übungsleiter diese spezifische Ausbildung und die Komplexität eines zielorientierten Trainings kompetent angehen, veranschaulichte der Leiter des Jugendkaders, nämlich Florian Spechtenhauser, im zweiten Seminar Methoden für ein Training, das auf die Bedürfnisse und Zielsetzungen der Wettkampfathleten abgestimmt ist. Hierzu zählen unter anderem Fähigkeiten sowohl im Bereich der körperlichen Fitness als auch die Verbesserung der Rhythmisierung, Koppelung, Umstellung und Koordination.

Die folgenden Übungsleiter haben die beiden Seminare erfolgreich absolviert und können die Eintragung in die nächste Qualifikationsstufe – natürlich müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein – der Übungsleiter beantragen:

Andergassen Thomas	Bozen	Trainer 2. Grades
Bernard Patrick	Lana	Trainer 2. Grades
Cimonetti Daniele	Trient	Trainer 2. Grades
Knolleisen Albin	Bruneck	Trainer 2. Grades
Palmieri Manuel	Taufers	Trainer 2. Grades
Posch Martin	Bruneck	Trainer 2. Grades
Romano Giulia	Bruneck	Trainerin 2. Grades
Romano Sonia	Bruneck	Trainerin 2. Grades
Seeber Renate	Bruneck	Trainerin 2. Grades
Tauber Rosmarie	Bruneck	Trainerin 2. Grades

Betti Matteo	Trient	Trainer 1. Grades
Breitenberger Margit	Meran	Trainerin 1. Grades
Fink Petra junior	Ritten	Trainerin 1. Grades
Fink Petra senior	Ritten	Trainerin 1. Grades
Ilmer Laura	Meran	Trainerin 1. Grades

Für eine Eintragung in die nächste Qualifikationsstufe im „Albo Nazionale MSP“:

1. Die Eintragung in das Albo Nazionale ist nur mit der letzten angegebenen Stufe möglich.
2. Für eine Eintragung ist die positive Teilnahme am jährlichen Vidimierungskurs unabdingbar.

TITOLO	Conclusione Esami specifici				Età minima			Grado tecnico			Corso di vidimazione			Albo
	TEORIA	TEORICA	PRATICA	ESAME	-16	-18	18	<2.Kyu	1.Kyu	Dan	1	2	3	
ASSISTENTE ASSOCIAZIONE	✓	✓			✓			✓						✓
ASSISTENTE REGIONALE	✓	✓	✓			✓			✓		✓			✓
ALLENATORE 1. GRADO	✓	✓	✓	✓			✓		✓	✓		✓		✓
ALLENATORE 2. GRADO	✓	✓	✓	✓			✓			✓			✓	✓

Calendario 2018 (Änderungen vorbehalten - Con riserva di modifiche)

Data	Gio	Org.	Manifestazione	Località
12.05.	SA	TN	Stage & allenamento - Dan, Kyu	Rovereto
18. > 20.05.	VE-DO	MSP	Yoseikan MSP Day - Rimini 2017 – Master Hiroo Mochizuki	Rimini
27.05.	DO	BZTN	Raduno giovani - selezione KADER GIOVANI Jugendkaderauswahl - Testtreffen für die Aufnahme in das Kaderteam	Brunico
09.06.	SA	BZTN	Stage & allenamento - Appuntamento con il DTN M° Tabella per Master, Dan, Kyu Monatliches Trainingstreffen für DAN und KYU mit M° Tabella	Brunico
09.-10.06.	SA-DO	BZTN	Torneo d'amicizia tra la selezione giovanile Alto Adige e quella svizzera del Wallis Freundschaftsturnier zwischen der Südtiroler Jugendauswahl - Auswahl Wallis (CH)	Brig CH
09.06.	SA	TN	Stage & allenamento - Dan, Kyu	Rovereto
21.07.	SA	BZTN	SOMMERTRAININGSTREFFEN FÜR ALLE - Yoseikan Budo, Aikido, Prüfungen	Brunico
11. >14.08.	SA	BZ	SOMMERSTAGE - „Shochu Geiko“ Yoseikan & Dolomiti dal 11 al 14 agosto con il M° Patuzzi Romano	Brunico
21.08.	DO	BZTN	Camp estivo cader giovanile Cesenatico (dal 21 al 24 agosto)	Cesenatico
08-04-18	DO	BZTN	Incontro Provinciale	Eppan
21> 24-08-18		BZTN	Camp estivo cader giovanile Cesenatico	Cesenatico

Weitere Informationen auf www.yoseikan-suedtirol.it

Mit Yoseikan aktiv und voller Lebensfreude bleiben!



Sie erhalten diese Informationen, da Sie als Mitglied, Interessent / Interessentin in unserer Datenbank registriert sind.

BITTE BEACHTEN SIE:

1. Abmeldung - Ummeldung Newsletter

Sollte Ihre Adresse irrtümlich eingetragen worden sein oder möchten Sie die Newsletter künftig nicht mehr erhalten, nutzen Sie bitte den Link svyb@yoseikan.it und teilen Sie uns mit: „Nein, danke!“ oder „Ummelden!“

Wir bitten euch, diese News an Bekannte, Vereinsmitglieder und Interessierte weiterzuleiten. Wir möchten, dass unsere Yoseikan Budo News raus in die Welt gehen, und wissen von zahlreichen Rückmeldungen, dass vielen Interessierten damit geholfen wurde. DANKE!

2. Allgemeine Informationen zum Training

Bitte verwenden Sie für Informationen zum Training, zum Trainingsplan oder zur Trainingsplanauswahl unsere WEB-Seiten: die nationale Homepage www.yoseikan.it, die Südtiroler News unter www.yoseikan-suedtirol.it oder die nationale Facebook-Seite Yoseikan Italia sowie die Facebook-Seite Aikido Yoseikan. Dort werden Sie kompetent und schnell beraten.

Nutzen Sie außerdem unser umfangreiches Newsletterarchiv. Viele Artikel, die sämtliche Aspekte des Yoseikan Budo behandeln, sind bereits seit einigen Jahren dort gespeichert.



ENTE DI PROMOZIONE SPORTIVA
RICONOSCIMENTO CONI
con delibera C.N. del 13/4/84
art. 31 del D.P.R. 2/8/1974 n. 530



MEMBRO M.S.P.E.
Ente Europeo di Promozione Sportiva
Riconoscimento Commissario CEE
Bruxelles 21/9/1987

Impressum - informazione legale:

SÜDTIROLER AMATEURSPORTVERBAND YOSEIKAN BUDO
39031 BRUNECK - Neurauthstraße 3/C

FEDERAZIONE ALTO ATESSINA YOSEIKAN BUDO - ASSOCIAZIONE DILETTANTISTICA
39031 BRUNICO - Via Neurauth 3/C

Redaktion - Redazione: Yoseikan-Team, Roman Patuzzi. Foto: SVYB, MSP-AIYB, Tito Bertoni, Massimo Romano, Willhelm Fill.

Alle Texte, Fotos und grafischen Gestaltungen unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht ohne Einwilligung übernommen und verwendet werden.“ Tutti i testi, fotografie e disegni grafici sono soggetti al diritto d'autore e non possono essere usati senza permesso „.

Tel. 0474 414 065 - Fax. 0474 412 445 - www.yoseikan-suedtirol.it - www.yoseikan.it - svyb@yoseikan.it

